

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	722 - Pflege und Management
Gasthochschule	Fh Campus Wien - Verein Zur Förderung Des Fachhochschul-, Entwicklungs- Und Forschungszentrums Im Süden Wiens
Zeitraum	Sommersemester 2014
Name d. Verf.	
eMail-Adresse:	
Telefon / Mobile:	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

An der Heimathochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Entscheidung ein Auslandssemester absolvieren zu wollen fiel bei mir relativ spät im Studium. Ich habe mich schließlich an Frau Prof. Wilborn gewandt, die Auslandsbeauftragte des Departements Pflege und Management ist. Frau Prof. Wilborn hat mich beraten und nach längerer Recherche und Planung hatte ich schließlich mein Learning Agreement. Da ich mich bei der Planung bereits im 5. und vorletzten Semester befand, war die Auswahl der Kurse sehr kompliziert, da es zwar eine Kooperation mit der FHC Wien gibt, allerdings nur mit ausgewählten Bachelor-Studiengängen. Frau Andres, die Auslandskoordinatorin der Fakultät Wirtschaft und Soziales, konnte mich konkreter beraten.

Leider muss dazu gesagt werden, dass ich das Gefühl hatte, dass man nicht recht viel über den Studiengang PEM wusste und auch nur wenig Erfahrung mit Outgoings meines Studienganges über das ERASMUS-Programm vorhanden war.

Doch trotz mehrerer auftretende Probleme, bei der Planung, wurde ich bis zum Ende sehr gut von Frau Prof. Wilborn und Frau Andres unterstützt.

Nach Einreichung der entgeltigen Unterlagen, verlief alles reibungslos und bald erhielt ich meine Zusage, dass ich an die FHC Wien gehen werde.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Wie bereits erwähnt hatte ich nicht mehr viele Kurse offen, was sich als erhebliches Problem darstellte.

Dies alles führte dazu, dass ich sowohl in 2 unterschiedlichen Studiengängen, als auch in 4 unterschiedlichen Semestern, Module belegt habe.

In dem Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege ist eine Anwesenheitspflicht von 80% gegeben und im Studiengang Public Management sogar 100%. Da ich allerdings viele Überschneidungen hatte und man mir die Abwesenheit berechnet hätte, auch wenn ich in einer anderen Vorlesung sitze, musste ich 2 Module abwählen und 2 andere hinzufügen. Hier hätte ich mir gewünscht, dass man dafür eine Regelung gefunden hätte. Es gab zwar regulär die Möglichkeit eine Kompensationsarbeit zu schreiben, aber ich hätte bei meinem vollem Stundenplan nicht gewusst, wann ich diese schreiben soll.

Eine weitere Schwierigkeit war, dass die Anzahl der ECTS an der FHC Wien um einiges geringer ausfällt als an der Heimathochschule. So musste ich im Auslandssemester mehr als doppelt so viele Module belegen, was sehr Zeit-, Organisations- und Lernintensiv war.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Bei der Suche nach einer Unterkunft habe ich es mir einfach gemacht. Ich habe mich direkt dafür entschieden in ein Wohnheim zu ziehen.

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Anbieter:

Akademikerhilfe

Wihast

Öjab

und viele andere.

Da ich zu Beginn nur ein Doppelzimmer erhalten habe, musste ich ca. nach 2-3 Wochen umziehen und habe im Studentenwohnheim Handelskai (Träger Akademikerhilfe/Wihast) gewohnt. Die Lage ist von der Entfernung zur Innenstadt erst einmal nicht so komfortabel, jedoch habe ich nie länger als 15 Minuten in die Stadt mit den Öffis gebraucht. Und Vorteil an dem Wohnheim ist definitiv die unmittelbare Nähe zur Donau.

Nicht zu empfehlen ist das Wohnheim Pfeilgasse 3a, dort habe ich die ersten 2/3 Wochen gewohnt. Obwohl es meiner Meinung nach eine Top Lage hat, ist es einfach viel zu alt.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Die Lebensunterhaltungskosten empfand ich am Anfang als ziemlich hoch, wobei sich das relativ schnell normalisiert hat. Das Leben war jedoch im Schnitt höher als das Leben in Hrnaburg, wobei man hier bedenken muss, dass man auch viel mehr unternimmt.

Zur Kontoeröffnung kann ich leider nichts berichten, da ich mir in Deutschland ein Sparkonto eröffnet habe, bei dem ich mit der Bankomat-Karte im Ausland kostenfrei Geld abheben konnte. Außerdem ist das zahlen mit Bankomat kostenfrei, sodass ich eher mit Karte zahlte und das Bargeld nur nutzte, wenn eine Zahlung mit Bankomat nicht möglich war.

Fazit

Eine sehr schöne Erfahrung, die ich niemals vergessen werde.

Und obwohl ich erst einmal skeptisch war in Österreich mein ERASMUS zu absolvieren, zum einem da es nicht so weit weg ist und zum anderen die Landessprache auch Deutsch ist, muss ich sagen, dass es letztendlich egal ist wo man das Semester verbringt. Am Ende machens die Leute aus, mit denen man diese Zeit verbringt.

ein paar besondere Tipps

Reisen:

Prag, Budapest (Bus am besten über eurolines buchen, bucht man über die euroline Website des jeweiligen Landes, kann man enorm an Geld sparen)

Bratislava - klein, aber süß

ÖBB Ticket für 15 € hin und zurück, 1 Tag reicht zur Besichtigung

Ansonsten kann ich noch empfehlen einige Städte in Österreich zu besichtigen, wie Graz, Linz und Salzburg.

Cafes:

Le Troquet - Ich liebe das Lokal. Man kann einfach jederzeit hin, ob zum Mittagessen oder einfach gemütlich was trinken.

Nachtleben:

Chaya Fuera - allerdings nur die Med&Law Parties, welche aber auch mal in anderen Locations stattfinden.

Pratersauna - Coole Location mit Pool

Bermudadreick - viele kleine Bars, wo man den Abend und die Nacht verbringen kann. Ich persönlich mochte es nicht so sehr, aber es waren immer viele Leute da.

Sonstiges:

WienerLinien App "Quando" sehr hilfreich

SIM Karte von DREI

Ort, Datum

Unterschrift

